

B i l a n z zum 31. Dezember 2022

AirportPark FMO GmbH, Greven

B i l a n z zum 31. Dezember 2022**AirportPark FMO GmbH, Greven**

=====

A k t i v a	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.642,00	2.822,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.250,00	46.226,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
	49.042,00	49.198,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.488.217,88	5.564.351,77
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5.544,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.923,55	8.911,97
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	810.113,32	483.872,47
	6.306.254,75	6.062.680,96
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	9.323,75	14.872,11
	6.364.620,50	6.126.751,07

P a s s i v a	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	300.000,00	300.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	6.300.000,00	6.300.000,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	././ 4.009.924,27	././ 4.506.681,27
VI. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>320.377,83</u>	<u>496.757,00</u>
	2.910.453,56	2.590.075,73
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	170.200,00	57.200,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	258.561,17	308.441,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 50.921,36 (Vj. € 49.880,78)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.657,15	43.004,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 22.657,15 (Vj. € 43.004,61)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.002.748,62	3.128.028,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 129.216,12 (Vj. € 128.891,44)		
- davon aus Steuern: € 3.611,28 (Vj. € 3.227,93)		
	<u>3.283.966,94</u>	<u>3.479.475,34</u>
	<u><u>6.364.620,50</u></u>	<u><u>6.126.751,07</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2022**AirportPark FMO GmbH, Greven**

=====

	1.1. - 31.12.2022 €	1.1. - 31.12.2021 €
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	2.073.720,29	1.940.014,63
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	76.133,89	590.435,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.794,76	5.285,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	0,00	2.500,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	953.810,28	150.833,77
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	186.645,07	183.666,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 1.680,00 (Vj. € 1.730,00)	23.961,91	23.905,96
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.256,00	11.852,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>365.736,75</u>	<u>336.851,42</u>
8. <u>Betriebsergebnis</u>	462.971,15	645.253,82
9. Erträge aus Beteiligungen	3,00	4,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,50	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.237,14	132.606,14
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>./.</u> 0,87	<u>0,00</u>
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	334.746,38	512.652,18
14. Sonstige Steuern	<u>14.368,55</u>	<u>15.895,18</u>
15. <u>Jahresüberschuss</u>	<u><u>320.377,83</u></u>	<u><u>496.757,00</u></u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der AirportPark FMO GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gesellschaft nimmt für Zwecke der Offenlegung des Jahresabschlusses die Erleichterungen des § 326 HGB in Anspruch. Größenabhängige Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma: AirportPark FMO GmbH

Sitz: Greven

Registergericht: Amtsgericht Steinfurt

Register-Nr.: HRB 6107

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als Euro 250,00 Euro aber nicht mehr als Euro 1.000,00 Euro wurde ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Anlagenpiegel

Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2022 €	Zugänge 2022 €	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 €		kumulierte Abschreibung 1.1.2022 €	Abschreibung 2022 €	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 €	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 €	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 €
		Herstellungskosten	Zugänge					
188.287,41	8.100,00	196.387,41	185.465,41	5.280,00	190.745,41	5.642,00	2.822,00	
105.351,61	0,00	105.351,61	59.125,61	2.976,00	62.101,61	43.250,00	46.226,00	
150,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00	
293.789,02	8.100,00	301.889,02	244.591,02	8.256,00	252.847,02	49.042,00	49.198,00	

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen an
solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, betriebs- und Ge-
schäftsausstattung

III. Finanzanlagen

1. Genossenschaftsanteile

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Art der Rückstellung	Stand zum 31.12.2022 TEuro	Stand zum 31.12.2021 TEuro
Abschluss- und Prüfungskosten	17,0	17,0
Tantieme	36,0	40,0
sonstige Rückstellungen	117,2	0,2
Sonstige Rückstellungen	170,2	57,2

Restlaufzeitvermerke zu Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 202.794,63 Euro (Vorjahr: 221.776,83 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 3.081.172,31 Euro (Vorjahr: 3.257.698,51 Euro).

Betrag der Verbindlichkeiten**mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre und der Sicherungsrechte**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 2.454.390,00 Euro (Vorjahr: 2.604.802,93 Euro).

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden: Kommunalbürgschaft der Gesellschafter zu je einem Drittel.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit größer 5 Jahre Betrag Euro	Sicherung Betrag Vermerk Euro
gegenüber Gesellschaftern	2.454.390,00	3.882.390,00
Summe	2.454.390,00	3.882.390,00

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen
- 2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen
- 3 = Pfandrecht an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Kommunalbürgschaft der Gesellschafter zu je einem Drittel

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 2.964.390,00 Euro (Vorjahr: 3.066.390,00 Euro).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Kaufvertrag vom 14.10.2004 hat die AirportPark FMO GmbH Grundstücke von der West-GkA und der Stadt Greven gekauft. Gemäß Vereinbarung in den politischen Gremien ist im Kaufvertrag geregelt, dass für die Flächen, für die Planungsrecht geschaffen wird (verbindliche Bauleitplanung/Vorhaben- und Erschließungsplan) von der AirportPark FMO GmbH weitere 5 € je qm an die Stadt Greven zu zahlen sind. Diese zukünftige Verpflichtung entsteht erst dann, wenn für die über den jetzigen Flächennutzungsplan hinausgehend für weitere Flächen Planungsrecht geschaffen wird. Gegenüber der Stadt Greven besteht noch eine Restverbindlichkeit in Höhe von T€ 183,0.

Aufgrund bestehender Leasing- und Mietverträge ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen kalenderjährlich zurzeit von rund 24,9 T€.

Am 19.10.2022 wurde mit der Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt ein weiterer Kompensationsvertrag im Zusammenhang mit dem B-Plan 90.2 „AirportPark östliche Erweiterung“ geschlossen. Der Ablösebetrag beträgt 534.756,20 € und ist in vier Raten in den Jahren 2023 – 2026 zu zahlen. Für 2023 beträgt die Zahlungsverpflichtung 250.000,00 €.

Aufgrund des mit der Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt in 2007 geschlossenen Vertrages über die Durchführung und Refinanzierung von Kompensationsmaßnahmen zum Bebauungsplan Nr. 80 ergaben sich maximale finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 2.540. Die darin enthaltenen Flächensicherungskosten sind zwischenzeitlich insgesamt abgerechnet, sodass nur noch laufende Pflege und Entwicklungsmaßnahmen anlassbezogen anfallen.

Mit notarieller Urkunde vom 19. Juli 2008 (UR 67/2008 Notar Hubertus Bange) wurde zwischen der AirportPark FMO GmbH und der Stadt Greven ein Erschließungs- und Städtebaulicher Vertrag auf der Grundlage von §§ 1 und 129 BauGB geschlossen. Die Stadt Greven überträgt die Erschließung des Vertragsgebietes auf die AirportPark FMO GmbH als Erschließungsträger. Diese hat die Erschließung auf eigene Kosten vorzunehmen. Die Stadt Greven begleitet die Bauleitung des Erschließungsträgers und überprüft die Leistungen auf Einhaltung der Qualitäten und Quantitäten sowie der Termine. Dafür erhält die Stadt Greven eine pauschale Vergütung in Höhe von 200.000,00 Euro. Hiervon wurden bereits 155.000,00 Euro gezahlt. Die Erschließungsanlagen sind nach Fertigstellung kostenfrei auf die Stadt Greven zu übertragen. Für die Gewährleistung gelten die Bestimmungen der VOB.

Unter Bezugnahme auf die im vorherigen Absatz genannte Urkunde 67/2008 wurde aufgrund der Aufstellung des B-Plans 90.2. „AirportPark östliche Erweiterung“ am 17.11./22.11.2022 ein ergänzender Änderungsvertrag geschlossen. Die Vergütung an die Stadt Greven für die Durchführung des Baumanagements beträgt 76.500,00 € und ist anteilmäßig in Abhängigkeit vom Baufortschritt zu zahlen.

Der Erschließungsträger hat die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 11 BewG auf eigene Kosten durchzuführen.

Am 24.11./28.11.2022 wurde mit den Stadtwerken Greven ein Vertrag über die stromseitige Erschließung des Gebietes des B-Plans 90.2. mit einem Elektrizitätsversorgungsnetz geschlossen. Der von der AirportPark FMO GmbH zu zahlende Baukostenzuschuss beträgt 510.440,00 € und ist bei Ausbaubeginn des Netzes – nach derzeitiger Planung in 2023 – zu zahlen. Der Vertrag regelt, dass im Falle des Anschlusses von Anschlussnehmern an das Netz, die Stadtwerke Greven die im Wege des individuellen Anschlusses erhobenen und erlangten Baukostenzuschüsse an uns weiterleiten.

Hinsichtlich des Brandschutzes im Vertragsgebiet hat die AirportPark FMO GmbH eine Kostenerstattung für Personalkosten der Stadt Greven zu leisten sowie ein Löschfahrzeug anzuschaffen und der Stadt Greven zu übereignen. Das Löschfahrzeug ist im Jahr 2014 angeschafft worden. Die Erstattung der Personalkosten erfolgte erstmals im Berichtsjahr 2012. Im Berichtsjahr 2022 wurden 164,6 T€ gezahlt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	1,00
leitende Angestellte	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	2,0

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Diplom-Geograph Udo Schröder

Mitglieder des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat (Stand 31.12.2022) gehören an:

Vorsitzender Dietrich Aden Vertreter: Robin Denstorff	Bürgermeister Greven Stadtbaurat Münster
---	---

Für die Stadt Greven: Dietrich Aden Vertreter: Cosimo Palomba Johannes Hennigfeld Vertreter: Philipp Wimber Dr. Christian Kriegeskotte Vertreterin: Monika Erben Janina Rebholz Vertreter: Manfred Zilske	Bürgermeister Erster Beigeordneter Dipl. Kaufmann i.R. Geschäftsführer Schulleiter Dipl. Theologin i.R. Rechtsanwaltsfachangestellte Pensionär
---	---

Für die Stadt Münster: Robin Denstorff Vertreterin: Christine Zeller Jan Gebker Vertreter: Dr. Markus Johow Sandra Beer Vertreter: Philipp Hagemann Carsten Peters Vertreterin: Anne Herbermann	Stadtbaurat Stadtkämmerin Geschäftsführer/Verwaltungsleiter Bauingenieur Leiterin Beratungs- und Trainingsinstitut Münster Rechtsanwalt Geschäftsführer Dozentin/Bildungsreferentin
---	---

Für den Kreis Steinfurt: Dr. Martin Sommer Vertreter: Christian Termathe Manfred Kleimeyer Vertreter: Wilfried Grunendahl Matthias Himmelreich Vertreter: Peter Middendorf Dr. Jan-Philipp Zimmermann Vertreterin: Wiltrud Kampling	Landrat Kämmerer Selbst. Versicherungsmakler Kaufmann Wirtschaftsjurist Dipl. Psychologe Leiter einer Bildungseinrichtung Dozentin/Erwachsenenbildung
---	--

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden Euro 113.441,06 Beträge gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhält für seine geleistete Tätigkeit im Berichtsjahr 490,00 Euro. Im Einzelnen:

Jan Gebker	35,00 Euro
Carsten Peters	70,00 Euro
Manfred Kleimeyer	35,00 Euro
Matthias Himmelreich	70,00 Euro
Jan-Philipp Zimmermann	35,00 Euro
Wilfried Grunendahl	35,00 Euro
Philipp Hagemann	35,00 Euro
Johannes Hennigfeld	35,00 Euro
Philipp Wimber	35,00 Euro
Dr. Christian Kriegeskotte	70,00 Euro
Janina Rebholz	35,00 Euro

Honorar des Abschlussprüfers

Die "sonstigen betriebliche Aufwendungen" enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von Euro 6.000,00.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 320.377,83 Euro und soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von Euro 4.009.924,27 verrechnet werden.

Greven, den 27. März 2023



Udo Schröer
Geschäftsführer

Lagebericht der AirportPark FMO GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Grundlage

Die AirportPark FMO GmbH wurde durch die Stadt Greven, die Stadt Münster und den Kreis Steinfurt im Jahr 2004 gegründet. Die gemeinsamen Planungsziele wurden seinerzeit in einem mehrstufigen Entwicklungskonzept (Strukturkonzept, städtebauliche Rahmenplanung, Erschließungskonzept, vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung) erarbeitet. Planerische Grundlage ist der von der Region aufgestellte Regionalplan Münsterland, der für den AirportPark FMO eine Entwicklungsfläche von rund 200 Hektar ausweist. Diese Ausweisung ist in der zuletzt aktualisierten Fassung von 2014 fortgeschrieben worden. Bis 2024 soll eine neue Fortschreibung erfolgen.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 80 „AirportPark FMO“ der Stadt Greven ist im August 2008 verbindliches Planungsrecht für den I. Realisierungsabschnitt in einer Größenordnung von ca. 48 Hektar geschaffen worden. Mit dem im Jahr 2014 festgesetzten Bebauungsplan „VEP SchuPa II“ in Verbindung mit der Ansiedlung von Schumacher Packaging vergrößerte sich die planungsrechtlich gesicherte Fläche um rund 8 Hektar sowie 2018 mit dem Bebauungsplan „VEP Hermes“ mit der Ansiedlung des Hermes Logistik-Centers um weitere rund 4 Hektar auf insgesamt rund 60 Hektar.

Im Jahr 2018 hat die AirportPark FMO GmbH durch den Ankauf von zwei (Rest-) Hofstellen und einer Grundstücksfläche vom FMO die Voraussetzungen geschaffen, die in der ursprünglichen Konzeption geplante weitere Flächenentwicklung nachfrageorientiert mit einer 1. Ausbaustufe zum II. Realisierungsabschnitt zeitnah zu verwirklichen. Insbesondere vertiefende naturschutzrechtliche Untersuchungen und Maßnahmen bewirkten, dass der Rat der Stadt Greven den bereits im Oktober 2019 zur Aufstellung gebrachten Bebauungsplan 90.2 „AirportPark FMO – östliche Erweiterung“ erst am 26.10.2022 beschließen konnte. Das aus dem rund 15 Hektar großen Plangebiet verkaufbare Nettobauland (abzüglich Erschließungsstraße, Gewässer-, Grün und Waldflächen) beträgt ca. 118.112 m².

Das Ansiedlungskonzept sieht weiterhin die Sondergebietsausweisung auf „Flughafenaffines Gewerbe“ vor. Hierunter sind Betriebe und Unternehmen zu verstehen, die die Flughafeninfrastruktur und Flugangebote nutzen, d.h. Kundenbeziehungen und/oder Warenströme über den Flugbetrieb unterhalten, also einen sog. „nutzungsstrukturellen Bezug“ zum Flughafen aufweisen. Das Konzept eines hochwertigen Gewerbe- und Dienstleistungsstandortes soll mit den besonderen Standortvorteilen des Flughafens eine überregional ausgerichtete Gewerbeflächennachfrage ansprechen. Der AirportPark FMO soll hierbei nicht als Konkurrenzstandort für die lokalen Gewerbestandorte in der Region auftreten, sondern vielmehr eine Ergänzung der vorhandenen Angebote zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft darstellen.

Darüber hinaus stellt der AirportPark FMO zunehmend für regionale und flughafenaffine Unternehmen ein attraktives Standortangebot dar, wenn diese Unternehmen in der Region Münsterland aufgrund der stark angestiegenen Flächenengpässe kein geeignetes Grundstücksangebot mehr vorfinden. Die Abwanderung dieser Unternehmen in andere Regionen soll damit verhindert werden.

Eine wesentliche Geschäftsgrundlage für die Aktivitäten der AirportPark FMO GmbH bildet der zwischen der Stadt Greven und der Gesellschaft im Jahr 2008 geschlossene Erschließungs- und städ-

tebauliche Vertrag, in welchem die Erschließung des Gebietes auf die Gesellschaft übertragen worden ist. Damit hat die AirportPark FMO GmbH die Erstellung der Erschließungsanlagen sowie der Grün- und Gewässerbereiche im eigenen Namen und auf eigene Rechnung übernommen. Im November 2022 wurden im inzwischen 4. Änderungsvertrag auch die Flächen der östlichen Erweiterung vertraglich in dieses Regelwerk eingebunden.

Die Erschließungskosten finden in den Grundstückskaufpreisen Berücksichtigung. Nach Fertigstellung von wesentlichen bzw. zusammenhängenden Teilen werden die Anlagen sukzessive kostenfrei in das Vermögen der Stadt Greven übertragen. Eine erste Übernahme von Teilen eines Gewässers und eines Kanalisationsabschnittes für Regen- und Schmutzwasser ist durch die Technischen Betriebe Greven zum 01.01.2015 erfolgt, weitere Bereiche sollen folgen.

Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsjahr 2022 war ein Jahr der vielfältigen Krisen. Ukrainekrieg, Energiekrise, Lieferkettenprobleme, Fachkräftemangel und Inflation waren allgegenwärtig. Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine machte viele Hoffnungen auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung nach den Jahren der Pandemie zunichte. Das Resümee ist augenscheinlich: wir erleben seit längerem eine schleichende Wohlstandsminderung. Die wirtschaftlichen Bedrohungen führen in der Summe zu einem fortgesetzten Wertschöpfungsverlust.

Trotzdem hat sich die deutsche Wirtschaft im Berichtsjahr besser entwickelt als erwartet. So ist das Bruttoinlandsprodukt um rund 1,9 Prozent gewachsen. Der private Konsum zeigt sich mit einer Wachstumsrate von 4,6 % als wichtigste Stütze. Die Menschen holen nach, was während der Coronapandemie nicht möglich war: Reisen, Restaurantbesuche, Feiern, Besuche von Kulturereignissen und Veranstaltungen sind wesentliche Triebfedern der Entwicklung. Die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung und der robuste Arbeitsmarkt haben ebenfalls einen bedeutenden Anteil. Insgesamt wurden drei Entlastungspakete mit mehr als 95 Mrd. Euro sowie ein Abwehrschirm zur Abmilderung der hohen Energie- und Verbraucherpreise mit zusätzlich 200 Mrd. Euro bereitgestellt. Die Zahl der Beschäftigten liegt auf Rekordniveau. Durchschnittlich rund 45,6 Mio. Menschen trugen in 2022 zu dieser beachtlichen Wirtschaftsleistung bei.

Auch das Kerngeschäft der AirportPark FMO GmbH mit der Entwicklung, Erschließung und dem Verkauf von Grundstücksflächen zeigte sich im Jahresverlauf trotz der vielen belastenden Ereignisse im Wesentlichen stabil. Im Einzelfall haben Investoren Besichtigungs- und Verhandlungstermine allerdings verschoben oder zunächst zurückgestellt. Schließlich ist es der Geschäftsführung durch vielfältige Aktivitäten und Gesprächsinitiativen dennoch gelungen, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 320,4 T€ erwirtschaften konnte.

Vermarktung

Mit der Firma Wilken Software Group aus Greven wurden bereits seit Ende 2020 Ansiedlungsgespräche zur Errichtung eines Büro-Campus geführt. Das IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Ulm entwickelt seit 1977 eigene ERP-Standardsoftware für die Abbildung betriebswirtschaftlicher Kernprozesse im Finanz- und Rechnungswesen, der Materialwirtschaft und der Unternehmenssteuerung. Mit rund 600 Mitarbeiter*innen an 7 Standorten in Deutschland, der Schweiz und Spanien richten sich die Bran-

chenlösungen an mittlere und große Unternehmen der Versorgungs-, Sozial- und Tourismuswirtschaft sowie an Kirchen, Versicherungsunternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Im Juni des Berichtsjahres erwarb schließlich die Schwärzel Immobilien GmbH, vertreten durch Herrn Dominik Schwärzel, dem Sprecher der Geschäftsführung (CEO) der Wilken GmbH, ein 6.152 m² großes Grundstück für das Büroprojekt. Gebaut werden sollen zwei jeweils 2-geschossige und miteinander verbundene Büroflügel mit einer Bruttogeschoßfläche von insgesamt rund 3.100 m². Das Vorhaben soll bis zu 200 moderne Arbeitsplätze flexibel unterbringen. Es ist beabsichtigt, die geplante energetische Nachhaltigkeit u.a. durch umfangreiche Photovoltaik auf beiden Dächern zu gewährleisten. Nach derzeitigem Planungsstand soll im II. Halbjahr 2023 Baubeginn sein.

Im November wurde das letzte noch frei verfügbare Grundstück des I. Realisierungsabschnitts von 11.965 m² Größe an das Unternehmen DTON GmbH aus Ibbenbüren verkauft. Die DTON GmbH beabsichtigt als Investor ein rund 5.000 m² großes Gewerbehallenprojekt mit integrierten Büroflächen zu errichten. Langfristiger Mieter wird die Firma T + H Transporte sein, die an ihren heutigen Standorten in Emsdetten und Ibbenbüren keine Expansionsmöglichkeiten hat. Das Unternehmen wird seinen Firmensitz in den AirportPark FMO verlegen und hier 40-50 neue Arbeitsplätze (u.a. Büro, Lager und Fahrdienst) schaffen. Das Bauvorhaben sieht neben neuesten energetischen Standards (u.a. Industrie-Fußboden-Heizung in Verbindung mit einer Wärmepumpe) auf dem gesamten Hallendach eine Photovoltaik-Anlage vor. Die Realisierung soll kurzfristig erfolgen, bereits Ende des Jahres 2023 ist die Fertigstellung geplant.

Schon kurz nach dem Inkrafttreten des neuen Bebauungsplans für das östliche Erweiterungsgebiet erfolgte die Beurkundung eines Kaufvertrages mit dem Unternehmen LogPlaza Greven 1 GmbH, einer Projektgesellschaft der Alcaro Invest GmbH, Rösraht, über ein 51.486 m² großes Grundstück für den Bau eines Distributionszentrums. Alcaro ist ein Tochterunternehmen der seit 1992 tätigen OS-MAB Unternehmensgruppe, welche deutschlandweit insbesondere als Investor und Projektentwickler mit dem Schwerpunkt Büro- und Logistikimmobilien tätig ist.

Hauptmieter der Immobilie wird die Firma CEVA Logistics CFS E-Business GmbH (vormals Ingram), die in den letzten Jahren in Münster stark gewachsen ist und dringend einen Erweiterungsstandort in unmittelbarer Flughafennähe benötigt. Das Unternehmen ist eines der größten Anbieter für Fulfillment-Dienstleistungen und beschäftigt derzeit mehr als 400 Mitarbeiter*innen nur in Münster. Durch die Nähe zum Flughafen soll die Erreichbarkeit der eigenen internationalen Distributionszentren verbessert und dem Kundenstamm durch den zusätzlichen Service mit Luftfracht der Zugang zu diesen Märkten geebnet werden.

Das Areal soll mit zwei Logistikhallen mit jeweils rund 10.500 m² Fläche sowie zwei Büroeinheiten mit jeweils 1.350 m² Fläche bebaut werden. Dazu soll an der westlichen Grundstücksseite eine weitere Lagerhalle mit rund 5.000 m² Fläche errichtet werden. Zudem sollen noch etwa 150 PKW-Stellplätze entstehen. Die Firma CEVA wird hohe eigene Investitionen in die Logistikinfrastruktur vornehmen. Im AirportPark FMO werden allein durch CEVA etwa 300 neue gewerbliche Vollzeit- sowie rund 50 Arbeitsplätze im Bereich Planung und Entwicklung entstehen.

Da bei Vertragsabschluss u.a. noch keine Baugenehmigung vorlag sowie noch weitere Finanzierungsvoraussetzungen geschaffen werden mussten, erfolgte die Kaufpreiszahlung vertraglich vereinbart im I. Quartal 2023. Das Projekt ist inzwischen in Bau gegangen. Generalunternehmer der Bau-

maßnahme ist die Firma Goldbeck Nord GmbH, Niederlassung Münster. Die Projektfertigstellung ist zum Ende des Jahres 2023 geplant.

Die Firma WMK Trading GmbH hat ihren E-Commerce-Betrieb im ersten Quartal 2022 sukzessive aufgenommen. Die Betriebsfläche beträgt rund 18.000 m² und beinhaltet zwei integrierte Büroschosse mit rund 2.100 m² Größe. Vor dem Hintergrund, dass WMK alle Arbeitsbereiche „In-House“ organisiert hat, ist eine vielschichtige Arbeitsplatzstruktur von der Verwaltung über das Lager und dem Kundenservice, dem Vertrieb, das Marketing und Key-Account Management bis zur IT- und Web-Entwicklung geschaffen worden. Mit der Standortwahl im AirportPark FMO soll besonders die Internationalisierung und Erschließung weiterer Marktplätze, zunächst europaweit und dann langfristig weltweit, verstärkt werden. Die direkte Nähe zum Flughafen FMO ermöglicht regelmäßige Besuche der Manufakturen und Kunden in Asien sowie einen schnelleren Versand von Express-Sendungen.

Das Werk Greven des Verpackungsherstellers Schumacher Packaging im AirportPark FMO wuchs auch im Berichtsjahr schneller weiter als ursprünglich geplant. Der VI. Bauabschnitt ist nahezu fertiggestellt. Das im Vorjahr erworbene Grundstück zur Bebauung für einen Mitarbeiter*innen-Parkplatz ist zu Ende des Jahres fertiggestellt worden. Seit der Eröffnung des I. Bauabschnitts in 2014 sind bereits rund 320 Arbeitsplätze entstanden. Nach Firmenangaben soll die bei der Erstplanung des Unternehmens avisierte Schaffung von 500 Arbeitsplätzen stufenweise in den nächsten Jahren erreicht werden. Dafür soll das Werk in Greven Stück für Stück zu einem Multi-Mega-Werk der nächsten Generation bzw. zum größten Wellpappe-Werk Europas ausgebaut werden. Zielsetzung ist es, die eigene Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern und den Kunden langfristige Planungs- und Versorgungssicherheit zu garantieren.

Im März 2020 hat das Unternehmen Bäume online GmbH (vormals Hubertus Bäume GmbH) auf einem 8.541 m² großen Grundstück an der Elly-Beinhorn-Straße ein Büro-, Ausstellungs-, Versand- und Lagergebäude fertiggestellt. Das Gebäude umfasst rund 350 m² Büro- sowie rund 2.500 m² Lager- und Werkstattfläche. Die Firma ist der deutsche Generalvertreter mit Exklusiv-Vertrieb der Gartengerätemarke „HECHT made for garden“ aus Tschechien und der eigenen Marke „Zooprinz“ für Zooartikel. Der im Jahr 2017 mit der Firma geschlossene Grundstückskaufvertrag beinhaltet zusätzlich ein Kaufangebot für eine angrenzende Fläche von ca. 7.238 m² Größe zur späteren Erweiterung. Das Unternehmen hat die Option vorzeitig im Januar 2022 angenommen und notariell beurkundet. Geplant ist ein zusätzliches Hallengebäude mit einer Größe von rund 2.500 m² Fläche.

Das aus dem I. Realisierungsabschnitt zur Vermarktung zur Verfügung stehende Nettobauland betrug rund 416.500 m². Erfreulicherweise konnten mit den diesjährigen Veräußerungen insgesamt davon bereits 392.200 m² verkauft werden. Die verbleibende Restfläche von 24.315 m² Größe ist für das Unternehmen Schumacher Packaging vertraglich bis zum 31.12.2023 reserviert. Damit hat der AirportPark FMO – vor allem in den letzten Jahren – eine sehr prosperierende Entwicklung genommen und Strahlkraft weit über die Region gewonnen.

Infrastruktur

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erfolgte der Endausbau der Joan-Joseph-Fiege-Straße und der Elly-Beinhorn-Straße bis zum Anschluss an die Otto-Lilienthal-Straße. Die Kosten für die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen betragen knapp 800,0 T€. Einschließlich der Planungsleistungen und sonstiger Arbeiten betragen die Investitionskosten zusammen rund 953,8 T€.

Der Investitionsplan für den Zeitraum 2023 – 2027 umfasst Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt 5.445,8 T€. Darin enthalten sind auch die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 554,7 T€ für die Flächen im östlichen Erweiterungsgebiet zur Refinanzierung von naturschutzrechtlichen Maßnahmen der Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt. Die Ausgleichszahlung an die Stadt Greven wegen der noch ausstehenden Endabrechnung der Kosten für die Abwassererschließung der Flächen im Bebauungsplan Nr. 80 (I. Realisierungsabschnitt) wurde mit 720,0 T€ eingeplant.

Im Geltungsbereich des I. Realisierungsabschnitts sind ebenfalls die Kostenansätze für den Endausbau der August-Euler-Straße bis zum Anschluss an die Otto-Lilienthal-Straße einschließlich zugehöriger Zufahrten und Hausanschlüsse enthalten. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen einschließlich der LED-Straßenbeleuchtung wurde mit 1.034,2 T€ kalkuliert.

Der Hauptanteil der Investitionskosten entfällt auf die Planungs- und Erschließungskosten für die östliche Erweiterung des AirportPark FMO in Höhe von 3.005,9 T€. Dies betrifft hauptsächlich die Kosten für die Erstellung des neuen Straßenabschnitts und den weiteren Kanalisationsausbau sowie den Gewässerumbau. Diesbezüglich haben die Arbeiten im März 2023 begonnen. Ebenso sind Kostenannahmen für die notwendigen Hausanschlüsse und Zufahrten in den Plandaten enthalten. Schließlich ist auch in diesem Bereich die sukzessive Ausstattung bereits erschlossener Areale mit einer LED-Straßenbeleuchtung vorgesehen.

Insgesamt hat die AirportPark FMO GmbH bis Ende 2022 für den Grunderwerb, für Planungs- und Erschließungsmaßnahmen, für die Kostenbeteiligung an der Airportallee sowie für Ausgleichsmaßnahmen des Naturschutzes rund 17,6 Mio. € investiert. Demgegenüber hat die Gesellschaft bis Ende 2022 rund 20,5 Mio. € aus Grundstücksverkäufen vereinnahmen können und damit das Volumen der bisherigen investiven Maßnahmen bereits übertroffen.

Erweiterung des AirportPark FMO

Wie beschrieben konnten die Flächen des I. Realisierungsabschnitts und ebenso schon ein größerer Teilabschnitt im derzeitigen östlichen Erweiterungsgebiet mittlerweile verkauft werden. Die aktuellen konkreten Gespräche und weitere Interessensbekundungen von potenziellen Nachfragern lassen erwarten, dass auch die noch verfügbaren Areale in absehbarer Zeit vermarktet werden. Insofern ist es für eine positive Entwicklung des Gewerbegebietes nach Auffassung der Geschäftsführung sinnvoll und notwendig, zeitnah weitere neue Entwicklungsgrundstücke in die konkrete Planung zu überführen. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass der AirportPark FMO GmbH zwischenzeitlich keine Grundstücke mehr zur Vermarktung bzw. keine weiteren Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zur Verfügung stehen könnten.

Für einen weiteren Entwicklungsabschnitt steht grundsätzlich südlich angrenzend an das heutige Gebiet bzw. beiderseits der Airportallee Richtung Autobahn eine Entwicklungsfläche von 25 bis 30 Hektar zur Verfügung, die in den Bestand der Gesellschaft übernommen werden kann. Für den Bau der Airportallee als Zufahrtstraße von der A1 zum Flughafen wurde seinerzeit ein Flurbereinigungsverfahren zum Ankauf und Tausch der erforderlichen Liegenschaften eingesetzt, welches noch nicht abgeschlossen ist. Hierauf aufbauend wurden zwischenzeitlich Gespräche sowohl bilateral als auch gemeinsam mit der Flurbereinigungsbehörde der Bezirksregierung Münster sowie mit einem privaten Grundstückseigentümer und der Stadt Greven geführt. Eine zielorientierte Lösung wird von allen Beteiligten schnellstmöglich angestrebt.

Dennoch können wohl erste substanzielle Ergebnisse frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2023 erwartet werden. Neben der noch ungewissen zeitlichen Umsetzung sind auch die monetären Ausmaße derzeit noch kaum abschätzbar. Für einen groben Kostenrahmen bezüglich der erforderlichen Grundstücksankäufe sowie den notwendigen Planungs- und Erschließungsmaßnahmen sind nach bisherigen Erkenntnissen im vorliegenden Wirtschaftsplan für die Jahre 2025 – 2027 vorsorglich rund 5,6 Mio. € eingestellt worden.

Jahresergebnis und Liquidität

Das Kerngeschäft der AirportPark FMO GmbH mit der Entwicklung, Erschließung und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken zeigte sich im Jahresverlauf trotz der vielen belastenden Ereignisse im Wesentlichen stabil. Im Einzelfall haben Investoren Besichtigungs- und Verhandlungstermine allerdings verschoben oder zunächst zurückgestellt. Im Berichtsjahr konnten aus Grundstücksverkäufen Erträge in Höhe von 2.064,8 T€ vereinnahmt werden. Der hieraus resultierte Überschuss ist maßgeblich dafür, dass die Gesellschaft für das Kalenderjahr 2022 wiederum einen Jahresüberschuss ausweisen kann.

Im abgelaufenen Kalenderjahr fanden schrittweise wieder verschiedene Messen, Kongresse und Veranstaltungen statt, sodass sich die Sachaufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten. Diese betragen unter Einbeziehung der Personalkosten 727,2 T€.

Im Ergebnis weist die AirportPark FMO GmbH für das Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 320,4 T€ aus. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 war vor dem Hintergrund des damaligen Sachstandes noch davon ausgegangen worden, dass bereits im Jahr 2022 Erlöse aus Grundstücksverkäufen im östlichen Erweiterungsgebiet generiert werden könnten. Deshalb wurde seinerzeit ein Jahresüberschuss von 1.266,1 T€ in der Planung ausgewiesen. Durch die verzögerte Bebauungsplanfestsetzung sieht die Planung nunmehr einen deutlich steigenden Grundstücksverkaufserlös in 2023 vor. Unter dieser Voraussetzung wird im laufenden Wirtschaftsjahr ein vergleichsweise deutlicher Jahresüberschuss von rund 2,7 Mio. € erwartet.

Der Gesellschaftsvertrag der AirportPark FMO GmbH sieht vor, dass Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht aus den Erträgen gedeckt werden können, bis zu einer Höhe von 100,0 T€ je Gesellschafter und Geschäftsjahr von den Gesellschaftern zu übernehmen sind. Aufgrund des Jahresüberschusses in 2021 erfolgte im Berichtsjahr keine Zuführung durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage. Auch die Wirtschaftsplanung bis zum Jahr 2027 sieht keine weitere Zuführung vor.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses im Berichtsjahr 2022 von 320,4 T€, des Stammkapitals von 300,0 T€ und der Kapitalrücklage von 6,3 Mio. € sowie des Verlustvortrages von 4.009,9 Mio. € hat sich das Eigenkapital der Gesellschaft bis Ende 2022 auf 2.910,5 T€ erhöht. Dies entspricht einer soliden wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 45,7 %. Vergleichsweise betrug der Durchschnittswert der Eigenkapitalquote aller mittelständischen Unternehmen in Deutschland Ende 2021 lediglich 31,4 %.

Die drei Gesellschafter haben der GmbH im Jahr 2008 jeweils ein Gesellschafterdarlehen über 1.294,1 T€ mit einer 10-jährigen Zinsfestschreibung gewährt, welche im Jahr 2018 ausgelaufen ist.

Die neue Anschlussfinanzierung ist zu einem Festzins in Höhe von 2,5 % mit einer Laufzeit bis zum 31.07.2028 vereinbart worden. Für die weitere Tilgung der Gesellschafterdarlehen ist im Wirtschaftsplan 2023 bis 2027 wie in den Vorjahren ein Betrag von 102,0 T€ pro Jahr eingestellt worden. Die Darlehen valutieren zum 31.12.2022 noch mit insgesamt 2.964,4 T€.

Die Planwerte für die Verkaufserlöse in den Jahren 2022 bis 2027 gehen von der Erwartung aus, dass in diesem Zeitraum weiterhin konstant größere Grundstücksverkäufe erfolgen können. Dies bedeutet jedoch auch, dass in einem absehbaren Zeitraum ein neues Erweiterungsgebiet in den Unternehmensbestand überführt und zur Vermarktungsreife gebracht werden muss. In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich bezüglich der Risiken für die Gesellschaft darauf hinzuweisen, dass Grundstücke nicht in dem geplanten Zeitfenster und Umfang vermarktet werden können. Mit Blick auf den Planungshorizont bis Ende 2027 ist dessen ungeachtet aus heutiger Sicht zu konstatieren, dass die Liquidität der Gesellschaft auf der Grundlage der Plandaten der Gesellschaft und der Möglichkeit der variablen Inanspruchnahme der Kreditlinie im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditverhältnisses ausreichend gegeben sein wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen mit einem Betrag von 5.488,2 T€ aus dem Wert der noch verfügbaren und vermarktbareren Grundstücke. Die Kapitalstruktur besteht vornehmlich aus Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen sowie langfristigen Bankverbindlichkeiten. Letztere sind durch Bürgschaften der Gesellschafter abgesichert.

Ausblick

Zum Jahresbeginn 2023 stellen sich die Wirtschaftsaussichten besser dar, als in der Jahresmitte des Berichtsjahres erhofft. Nichtsdestoweniger ist davon auszugehen, dass die hohe Inflation weiterhin eine große Belastung für die Konjunktur darstellt. In 2022 ist eine seit längerem nicht mehr ermittelte hohe Inflationsrate von durchschnittlich 7,9 % zu konstatieren. Es wird erwartet, dass diese im Jahresverlauf 2023 rückläufig sein wird, aber mit 6,6 % weiterhin auf hohem Niveau verbleibt.

Die Europäische Zentralbank hat zur Bekämpfung der Inflation die Leitzinsen deutlich angehoben. Dies verschlechtert die Finanzierungsbedingungen für Haushalte und Unternehmen, was sowohl die Konsumnachfrage als auch die Investitionen dämpft. Diese straffere Geldpolitik wird erst im Laufe des Jahres verstärkt die gewünschte Wirkung zeigen, sodass für 2024 eine niedrigere Inflationsrate von 3,0 % vorausgesagt wird. Die seit Januar geltenden Energiepreisbremsen fallen hingegen deutlich niedriger aus als im Herbst 2022 angenommen. Sie begrenzen die möglichen Kostensteigerungen für die Endkunden merklich. Letztlich erwartet der Sachverständigenrat für Deutschland ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2023 von 0,2 % und von 1,3 % im Jahr 2024. Dies setzt allerdings voraus, dass es gelingt, den internationalen Handel zu stärken, die soziale Marktwirtschaft zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft weiterzuentwickeln und die Energieimporte kurzfristig zu ersetzen.

Bei der Vermarktung des AirportPark FMO kommen die besonderen Standortvorteile vermehrt zum Tragen. So hat sich der Gewerbepark in den letzten Jahren zu einem Premiumstandort für das gesamte Münsterland und die angrenzenden Regionen entwickelt. Die direkte Lage vor dem Flughafen Münster/Osnabrück, die sonstigen sehr guten Verkehrsbedingungen, das nachhaltige Konzept mit großzügigen Grünbereichen und Wasserläufen sowie die zahlreichen Mehrwerte bezüglich der nach-

haltigen Infrastruktur bieten beste Voraussetzungen für die angesiedelten Unternehmen und deren Wachstumschancen.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass die münsterländischen Kommunen vermehrt von Flächenengpässen betroffen sind. Viele Umlandgemeinden müssen schon jetzt Gewerbeflächenanfragen von außerhalb ablehnen, um zumindest den bereits angesiedelten Unternehmen bzw. lokalen Neugründungen noch Grundstücke anbieten zu können. Der AirportPark FMO stellt dagegen unter Einbeziehung seiner Wachstumsmöglichkeiten als einer der wenigen Gewerbestandorte in der Region ein attraktives Entwicklungsgebiet mit weiterhin großen Flächenpotenzialen dar.

In diesem Zusammenhang muss auch die Entwicklung am FMO Flughafen Münster/Osnabrück mit einbezogen werden. Nach den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 hat der Flughafen inzwischen einen spürbaren Aufschwung erlebt. In 2022 wurden insgesamt rund 834.000 Fluggäste gezählt und damit immerhin wieder 85 % der Passagierzahlen des Jahres 2019 erreicht. Für das Jahr 2023 haben Fluggesellschaften und Reiseveranstalter ihre Kapazitäten deutlich ausgeweitet und die aufkommensstarken Zielgebiete im Touristikverkehr weiter aufgestockt. Auch im Geschäftsverkehr rechnet der FMO mit einer deutlichen Steigerung im Passagieraufkommen. Dementsprechend sieht die Geschäftsführung des FMO eine gute Grundlage für weiter steigende Fluggastzahlen. Breite Unterstützung erfährt der Flughafen zudem bei seinem ehrgeizigen Ziel, bis zum Jahr 2030 komplett klimaneutral zu arbeiten. Hierzu wurde ein international besetzter Innovationsverbund gegründet, der Schritt für Schritt Handlungshilfen für einen notwendigen Technologiewandel für ein emissionsfreies Fliegen erarbeitet.

Zusammengefasst ist die Erwartungshaltung der Geschäftsführung der AirportPark FMO GmbH durchaus zuversichtlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Greven, den 27. März 2023



Udo Schröer
Geschäftsführer